

Sehr geehrter Patient, sehr geehrte Patientin

Sie wurden bei uns für eine **Magen- und Darmspiegelung** (Gastroskopie und Koloskopie) angemeldet.

Bitte lesen Sie diese Unterlagen nach Erhalt durch. Füllen Sie die untenstehenden **Fragen** und die **Einverständniserklärung** vollständig aus und bringen Sie dieses Dokument datiert und unterschrieben zur Untersuchung mit.

Falls Sie die Blutgerinnung beeinflussende Medikamente (z.B. **Marcoumar, Aspirin, Alcacyl, Tiatral, Plavix, Clopidogrel, Xarelto, Sintrom, Eliquis, Pradaxa, Brilique, Prasugrel, Warfarin, Grippemittel, Schmerzmittel, Rheumamittel, Diabetesmedikamente (Zucker)**) einnehmen oder **Insulin** spritzen, bitten wir Sie rechtzeitig (idealerweise mindestens 1 Woche vor der Untersuchung) die weitere Einnahme bzw. Dosierung **mit Ihrem verordnenden Arzt / Ihrer verordnenden Ärztin oder uns zu besprechen**.

	Ja	Nein
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Medikamente eingenommen, welche die Blutgerinnung beeinflussen können (s. oben)? Wenn ja, welche ?		
Haben Sie schwere Allergien/Unverträglichkeiten gegen Medikamente, Latex? Wenn ja, welche?		
Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, an einer schweren Herz- oder Lungenkrankheit?		
Tragen Sie einen Herzschrittmacher, einen Defibrillator oder ein Metallimplantat?		
Leiden Sie an einem Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)		
Ist bei Ihnen eine Nierenfunktionsstörung bekannt?		
Haben Sie lockere Zähne, eine Zahnprothese oder eine Zahnkrankheit?		
Bei Frauen: Sind Sie schwanger oder besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?		
Haben Sie den Eindruck, dass Sie nach kleinen Verletzungen länger als andere bluten?		
Haben Sie längere oder schwere Blutungen im Rahmen einer Operation gehabt?		
Besteht in Ihrer Familie eine Erkrankung mit vermehrter Blutungsneigung (Bluter)?		

Einverständniserklärung

Ich, die/der Unterzeichnende, habe das Informationsblatt zur Kenntnis genommen. Ich wurde zu meiner Zufriedenheit über Grund, Ablauf und mögliche Risiken der Untersuchungen aufgeklärt und habe diese verstanden.

Ich bin mit der Durchführung der Magen- und Darmspiegelung einverstanden		
Ich bin mit der Verabreichung von Schlaf-/Schmerzmitteln einverstanden		

Name Patient/in

Name Arzt

Datum

Unterschrift Patient/in¹

Datum

Unterschrift Arzt

_____ ¹⁾ oder des gesetzlichen Vertreters

Informationsblatt zur Darmspiegelung (Koloskopie)

Weshalb erfolgt eine Darmspiegelung?

Bei der Darmspiegelung werden die letzten Abschnitte des Dünndarmes, der gesamte Dickdarm, sowie der Enddarm inklusive des Anus untersucht. Dies z.B. zur Abklärung von Darmbeschwerden, Blut im Stuhl, bei familiärer Häufung von Tumoren oder Polypen sowie als reguläre Darmkrebsvorsorge und als Nachsorgeuntersuchung nach Darmkrebstherapie oder früher erfolgter Polypen-Abtragung.

Welche Vorbereitungen sind für eine Darmspiegelung nötig?

Die Darmspiegelung erfordert in den Tagen vor der Untersuchung eine gründliche Darmreinigung (Abführtherapie). Hierfür wird Ihnen eine separate Anweisung zugestellt. Bitte befolgen Sie diese genau, da bei Stuhlrestverschmutzung Tumoren oder Polypen übersehen werden können.

Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären Medikamente (z.B. Blutdruckmedikamente, Cholesterinsenker, Diabetestabletten) weg, ausser Ihr/e Arzt/Ärztin instruiert Sie anderweitig. Falls Sie Insulin spritzen, sprechen Sie sich mit dem/r behandelnden Arzt/Ärztin über eine allfällige Dosisreduktion ab.

Fahrtüchtigkeit / Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlafmedikamente verabreicht. **Bis 12h nach diesen Medikamenten dürfen Sie weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen.** Sorgen Sie für eine Begleitung oder kommen Sie mit dem öffentlichen Verkehr.

Wie läuft die Darmspiegelung ab?

Zur Verabreichung eines schnell und kurz wirksamen Schlafmittels (in der Regel Propofol) wird Ihnen vor der Untersuchung durch die Praxisassistentin ein Venenzugang gelegt. Aufgrund des Schlafmittels erfolgt die Untersuchung für Sie sehr angenehm und schmerzfrei. Die Darmspiegelung dauert in der Regel zwischen 20 und 40 Minuten. Untersucht wird mit einem dünnen beweglichen 'Schlauch' (dem sog. Endoskop), an dessen Spitze eine hochauflösende Optik angebracht ist. Um die Darmwand gut einsehen zu können, wird der Darm während der Untersuchung aufgeblasen. Gelegentlich muss von aussen auf den Bauch gedrückt werden. Bei Bedarf können (schmerzfrei) Gewebeproben entnommen oder verschiedene Therapien durchgeführt werden, zum Beispiel eine Blutstillung oder die Entfernung von Polypen.

Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend und der Kreislauf sowie die Atmung werden kontinuierlich überwacht. Sobald Sie nach der Untersuchung wieder wach sind, informiert Sie der behandelnde Arzt über die erhobenen Befunde und das weitere Vorgehen.

Welche Risiken sind mit der Darmspiegelung verbunden?

Die Untersuchung selbst, die Entnahme von Gewebeproben und Polypenentfernungen sind risikoarm. Es kann aber trotz grösster Sorgfalt zu Komplikationen kommen, die in Ausnahmefällen lebensbedrohlich sein können. Eine mögliche Komplikation sind Blutungen (0.5 - 3%), die direkt nach der Abtragung von Polypen oder verzögert auftreten können. Sehr selten (0.3 - 0.5%) tritt ein Durchbruch der Darmwand (Perforation) auf, in deren Folge eine Operation notwendig werden kann. Nach Gabe von Medikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, weshalb eine entsprechende Überwachung erfolgt. Ein weiteres Risiko besteht im Übersehen von relevanten Veränderungen. In jedem Darm gibt es – bedingt durch die Darmwindungen, die mehr oder weniger ausgeprägt sind – blinde Areale. Die Hauptgefahr besteht jedoch darin, dass bei ungenügender Vorbereitung durch die Stuhlverschmutzung auch grössere Veränderungen im Dickdarm (z.B. Polypen) schwer erkennbar sein können und deshalb übersehen werden. Deshalb gilt ganz klar: Je besser die Vorbereitung, desto sicherer die Untersuchung.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal essen und trinken. Ihre gewohnten Medikamente dürfen Sie ebenfalls wieder normal einnehmen ausser der behandelnde Arzt / die behandelnde Ärztin instruiert Sie anderweitig. In den Stunden nach der Untersuchung kann ein Druckgefühl im Bauch bestehen (vermehrte Luft im Darm). **Nimmt dieses zu oder treten neue Bauchschmerzen auf, beobachten Sie Blut im Stuhl oder bekommen Sie Fieber, informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt / Ihre Ärztin oder gehen Sie auf eine Notfallstation.**

Informationsblatt zur Magenspiegelung (Gastroskopie)

Weshalb erfolgt eine Magenspiegelung?

Bei der Magenspiegelung werden Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm untersucht. Es können Erkrankungen dieser Organe erkannt (z.B. Entzündungen, Geschwüre, Polypen, Tumoren, Krampfadern, Weizenunverträglichkeit, Zwerchfellbruch, Verengungen etc.) und z.T. auch endoskopisch behandelt werden.

Welche Vorbereitungen sind für eine Magenspiegelung nötig?

Bitte nehmen Sie ab 6 Stunden vor der Magenspiegelung keine feste Nahrung mehr zu sich, da für die Untersuchung der obere Verdauungstrakt frei von Speiseresten sein muss. Das Trinken klarer, fettarmer Flüssigkeiten (keine Milch!) ist bis 2 Stunden vor dem Termin erlaubt.

Am Untersuchungsmorgen lassen Sie Ihre regulären Medikamente (Blutdruckmedikamente, Vitamintabletten, Magenschutzmittel, Cholesterinsenker, Diabetestabletten etc.) weg, ausser Ihr Arzt / Ihre Ärztin weist Sie ausdrücklich auf deren Einnahme hin. Falls Sie Insulin spritzen, sprechen Sie sich mit dem behandelnden Arzt / der behandelnden Ärztin über eine allfällige Dosisreduktion ab.

Fahrtüchtigkeit / Arbeitsfähigkeit?

Für die Untersuchung werden Ihnen in der Regel Schlafmedikamente verabreicht. **Bis 12h nach diesen Medikamenten dürfen Sie weder Fahrzeuge lenken, Maschinen führen, gefährliche Arbeiten verrichten noch Verträge abschliessen.** Sorgen Sie für eine Begleitung oder kommen Sie mit dem öffentlichen Verkehr.

Wie läuft die Magenspiegelung ab?

Zur Verabreichung eines schnell und kurz wirksamen Schlafmittels (in der Regel Propofol) wird Ihnen vor der Untersuchung durch die Praxisassistentin ein Venenzugang gelegt. Aufgrund des Schlafmittels erfolgt die Untersuchung für Sie sehr angenehm und schmerzfrei. Die eigentliche Magenspiegelung dauert in der Regel nur knapp 10 Minuten. Untersucht wird mit einem dünnen, beweglichen 'Schlauch' (dem sog. Endoskop), an dessen Spitze eine hochauflösende Kamera angebracht ist. Neben der genauen Betrachtung der Schleimhaut können bei Bedarf auch Gewebeproben entnommen oder verschiedene Therapien durchgeführt werden (zum Beispiel Blutstillung, Aufdehnung einer Verengung oder Polypentfernung).

Während der gesamten Untersuchung sind immer mindestens zwei Personen anwesend und der Kreislauf sowie die Atmung werden kontinuierlich überwacht. Sobald Sie nach der Untersuchung wieder wach sind, informiert Sie der behandelnde Arzt über die erhobenen Befunde und das weitere Vorgehen.

Welche Risiken sind mit der Magenspiegelung verbunden?

Eine Magenspiegelung ist eine sehr risikoarme Untersuchung. Vorübergehend können leichte Heiserkeit, Schluckbeschwerden oder Blähungen auftreten. Schwere Komplikationen sind extrem selten (2 pro 10'000 Untersuchungen); zu erwähnen sind Blutungen, Verletzung der Organwand (Perforation), allergische Reaktion, Verletzung des Kehlkopfes, Infektion oder Zahnschäden (v.a. bei vorbestehend defekten Zähnen). Nach Gabe von Schlafmedikamenten kann es in seltenen Fällen zu Beeinträchtigung der Atem- und Herzfunktion kommen, weshalb eine entsprechende Überwachung erfolgt.

Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach der Untersuchung dürfen Sie wieder normal essen und trinken, sobald Sie Ihren Speichel problemlos schlucken können. Ihre gewohnten Medikamente dürfen Sie ebenfalls wieder normal einnehmen, ausser der behandelnde Arzt / die behandelnde Ärztin instruiert Sie anderweitig.

Treten nach der Magenspiegelung Bauchschmerzen oder andere Beschwerden auf (z.B. Schwindel, Übelkeit, Erbrechen) oder kommt es zu Blut im Stuhl (meist in Form von schwarzem, dünnflüssigem Stuhl), informieren Sie unmittelbar Ihren Arzt / Ihre Ärztin oder gehen Sie auf eine Notfallstation.

Fragen zur Untersuchung?

Natürlich werden Sie vor der Untersuchung noch Gelegenheit haben, mit dem durchführenden Arzt offene Fragen und Unsicherheiten zu klären.

Vorbereitung zur Darmspiegelung mit Moviprep ©

4 Tage vor der Untersuchung

Essen Sie 4 Tage vor der Untersuchung keine Speisen mehr mit kleinen Kernen, wie zum Beispiel Trauben, Feigen, Tomaten, Kiwis, Leinsamen oder Vollkornbrot (Untersuchungsgeräte können durch Kerne verstopft werden).

Am Vortag der Untersuchung

Sie dürfen nur noch folgende Speisen essen, bzw. trinken:

Morgens: Joghurt (z.B. Vanille- oder Kaffeejoghurt, aber keine Früchtejoghurt), Zwieback, Weissbrot, Butter, Honig, Konfitüre ohne Kerne, Kaffee, Tee und Obstsaft ohne Fruchtfleisch.

Mittags: Nur Bouillon und klare Flüssigkeit trinken (z. B. Wasser, Sirup, Tee, klare Obstsaft).

Vorbereitung der Lösung: Den Inhalt eines Beutels A + B in eine Literflasche geben und diese zur Hälfte mit Leitungswasser auffüllen. Die Flasche fest schütteln, bis das Granulat aufgelöst ist. Danach die Flasche auf einen Liter auffüllen. Die gebrauchsfertige Lösung kann aromatisiert werden (z.B. mit Zitronensaft oder Sirup).

Tipp zur Einnahme: Kleine Portionen von 2 bis 3 dl pro 10 Minuten, allenfalls mit zugehaltener Nase.

Danach können nach Belieben weitere Flüssigkeiten wie Kaffee ohne Milch, Tee, Bouillon, Sirup oder klare Obstsaft getrunken werden. Generell sollten Sie auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten (pro Liter Moviprep mind. 1 Liter klare Flüssigkeit einnehmen).

Ab 14.00 Uhr 1 Liter Moviprep-Lösung einnehmen

Ab 19 Uhr noch einmal 1 Liter Moviprep-Lösung einnehmen. Anschliessend trinken Sie klare Flüssigkeiten nach Bedarf (z.B. Tee, Mineral), mindestens 1 Liter.

Am Untersuchungstag

Nüchtern bleiben bis zum Untersucht!

Wichtig

Falls Sie stark verstopft sind, sind häufig 3 Liter Moviprep notwendig. Gerne gibt Ihnen Ihr Arzt / Ihre Ärztin oder unser Team eine weitere Packung ab.

Sobald Sie mit der Moviprep-Einnahme begonnen haben, dürfen Sie keine feste Nahrung mehr einnehmen.

1-2 Stunden vor der Untersuchung sollte der Stuhlgang nicht mehr braun sein (sondern gelb gefärbte Flüssigkeit) und es dürfen keine Stuhlreste mehr vorhanden sein (Flöckli sind kein Problem). **Ist dies nicht so, melden Sie sich bitte so rasch wie möglich bei uns. Es ist wichtig, dass Sie gut vorbereitet sind.**

Blutverdünnende Medikamente sollten in der Regel einige Tage vor der Koloskopie abgesetzt werden. Wir bitten Sie, das Vorgehen frühzeitig mit Ihrem Arzt / Ihrer Ärztin zu besprechen (mindestens 2 Wochen vor der geplanten Untersuchung).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne beratend zur Verfügung unter der Telefonnummer 044 271 30 30 von 8:00 Uhr bis 11:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr.